

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 10. Sitzung des 61. Studierendenparlaments vom 21.09.2023.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 Parlamentarier:innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer:innenliste der 10. Sitzung vom Beginn 18:20 Uhr.

UniGrün	Clemens Berger Marius Braun Mira Gerber* Alice Volpe Jenny Jörges (ab 18:31) Fabian Braun Clara Bühring-Uhle
Links-Grün-Versiffte Liste SDS	Ksenia Mehovic Annchristin Paetzold Michael Siebert* Maxim Walter Sebastian Weismann Kristin Hügelschäfer
Jusos	Patrick-Sebastian Muntean Leonard Klee Liza Beci
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Ilija Scherer
RCDS - StudentenUnion	-
Christen für Gießen	-

* Präsidiumsmitglieder

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls 9. Sitzung der 61. Legislatur
5. Studierendensprechstunde
6. Anträge
7. 1. Lesung Haushalt 2024
8. 1. Lesung Nachtragshaushalt
9. Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2022
10. Mitteilungen studentischer Amtsträger:innen
11. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger:innen
12. Verschiedenes

Abstimmung über die Tagesordnung:

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

Mira Gerber (UG)

Gibt den Rücktritt von Sebastian Weismann (SDS) aus dem Satzungsänderungsausschuss bekannt. Berichtet den Parlamentarier:innen weiterhin vom Rücktritt von Kevin Händel (Jusos) aus dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Berichtet zudem vom Gespräch des StuPa-Präsidiums mit Frau Prof. Dr. Katharina Lorenz als kommissarische Leiterin der JLU bis zur nächsten Präsidiumswahl. Das Treffen sei positiv verlaufen, die Zusammenarbeit von Uni-Präsidium und dem StuPa solle verstärkt und nicht nur auf regelmäßige Treffen mit Mitgliedern des AStA beschränkt werden. Es seien lockerere Gesprächsformate, wie etwa ein Townhallmeeting diskutiert worden.

Michael Siebert (SDS)

Ergänzt das Frau Prof. Dr. Lorenz zudem die Rolle der Studierenden als größte Interessensgruppe der Universität bei deren Gestaltung hervorgehoben und sich insgesamt sehr offen für neue Konzepte gezeigt hätte.

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung der 61. Legislatur

Abstimmung über das Protokoll der 9. Sitzung der 61. Legislatur:

14 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 5) Studierendensprechstunde

Es sind keine Studierenden mit einem Anliegen anwesend.

TOP 6) Anträge (siehe Anhang)

Antrag auf Förderung des neu gegründeten studentischen Vereins zur Entwicklung von Experimentalraketen Spaceflight Rocketry Gießen e.V. (SPROG)

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Bringen den Antrag ein und stellen sich vor. Sie seien Mitglieder eines neu gegründeten Vereins im Umfeld der JLU zum Bau von Experimentalraketen. Die Mitgliedschaft und Mitarbeit an Projekten ständen jeder Person offen. Ziel sei neben der Sammlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Förderung des Interesses an Raketentechnik auch die Teilnahme an internationalen Wettbewerben. Zunächst solle ein Prototyp gebaut werden, für den Kosten von etwa 4800 Euro veranschlagt worden seien. Danach sollten weitere Modelle konstruiert werden. Weiterhin werde eine Kooperation mit Forschungsinstituten angestrebt werden, um etwa eine Nutzlast für die geplanten Raketen gestellt zu bekommen. Schließlich erhoffe man sich eine Steigerung der Attraktivität Gießens als Studienstandort. Heben weiterhin ausdrücklich den interdisziplinären Ansatz der Vereinstätigkeit hervor.

Michael Siebert (SDS)

Erkundigt sich, ob Interessierte beim Start des Prototypen zusehen könnten.

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Bejahen dies. Allerdings werde der Start auf einem speziellen Startplatz außerhalb von Gießen erfolgen müssen. Dennoch plane man diesen als erste größere öffentlichkeitswirksame Aktion des Vereins. Der Start solle daher auch medial aufgezeichnet und so allen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Leonard Klee (Jusos)

Fragt wie groß der geplante Prototyp werden würde und wann ein Raketentest allgemein als erfolgreich gelte.

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Erläutern das von ihnen erarbeitete Konzept. Die Rakete solle eine Höhe von 1m und ein Gewicht von 4kg besitzen. Der Starttermin sei etwa für den Mai 2024 geplant. Jeder Flug sei erfolgreich, wenn die gestartete Rakete wieder intakt zurückkehren würde.

Annchristin Paetzold (SDS)

Erkundigt sich welchen Sinn die Mission verfolgen würde.

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Erläutern, dass zunächst technische Tests nötig seien und Daten zum Flugverhalten der Rakete gesammelt werden sollten. Es stünden Kooperationen mit anderen Forscher:innen zur Bereitstellung von Technik in Aussicht, welche z.B. die Analyse von Höhenstrahlung erlauben würde. Der Zweck des Prototypen sei es überhaupt zu beweisen, dass Verein in der Lage sei, eine flugfähige Rakete zu konstruieren. Künftig sollten auch neue Antriebssysteme erprobt werden, um etwa CO₂-neutral zu werden.

Leonard Klee (Jusos)

Drückt seinen Wunsch aus Verein zu unterstützen, auch um den Zusammenhalt der Studierenden naturwissenschaftlicher Fächer an der JLU fördern. Im Umfeld der TU Darmstadt gäbe es bereits eine Vielzahl derartiger Projekte, die es seitens der JLU einzuholen gelte.

Ilija Scherer (LHG)

Spricht sich als Fachschaftsrat ebenfalls für eine Förderung aus. Die JLU würde über einen einzigartigen Studiengang zum Thema Raumfahrt verfügen, welcher mehr Aufmerksamkeit bekommen müsse. Auch deshalb solle das Projekt gefördert werden.

Annchristin Paetzold (SDS)

Fragt ob studentische Raketenforschung in Konflikt zu der kürzlich im StuPa beschlossenen Zivilklausel stehen könnte.

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Bekennen sich zu rein nicht-militärischen Forschungszielen. Die vom Verein konstruierten Raketen sollten ausdrücklich nur vertikale Flugbahnen verfolgen. Eine kommerzielle Forschung jedweder Form würde nicht stattfinden.

Michael Siebert (SDS)

Erwägt in diesem Zusammenhang scherzhaft die Möglichkeit eines Gleichgewichts der Abschreckung zwischen JLU und THM in Sachen Raketenforschung.

Mitglieder des Spaceflight Rocketry Gießen e.V.

Versichern eine friedliche Kooperation mit Studierenden der THM, welche ebenfalls Mitglieder des Vereins seien.

Ksenia Mehovic (SDS)

Stimmt zu, dass die Bedenken zur Zivilklausel berechtigt seien. Wirft ein, dass Forschungsergebnisse, welche für die Rüstungsindustrie interessant sein könnten, mit einer in Kraft getretenen Zivilklausel ohnehin nicht an diese weitergegeben werden dürften.

Jenny Jörges (UG)

Erkundigt sich, ob der verfassten Studierendenschaft genügend Gelder zur Förderung zur Verfügung stünden.

Maxim Walter (SDS)

Bestätigt, dass noch genügend Gelder vorhanden seien.

Alice Volpe (UG)

Bringt die Idee ein sich künftig zudem an das hessische Wissenschaftsministerium zu wenden, um ggf. zusätzliche Förderungen des Landes zu erhalten

Abstimmung über den Antrag auf Förderung des neu gegründeten studentischen Vereins zur Entwicklung von Experimentalraketen Spaceflight Rocketry Gießen e.V. (SPROG):

13 Ja, 3 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist der Antrag angenommen.

Förderungsantrag Kü-Ché - Studentisches Café auf Spendenbasis

Lisa Mailänder (Kü-Ché)

Bringt den Antrag ein und beschreibt das Projekt als offenes Cafe bzw. Wohnzimmer für alle Studierenden, welche auf non-profit-Basis einen solchen Raum z.B. zum Lernen und Interagieren nutzen wollen würden. Die aktuelle Miete des Standortes solle jedoch nun von 70 auf über 200 Euro monatlich erhöht werden. Hierdurch stelle sich die Frage, ob eine künftige Umsetzung des Projektes noch möglich sei. Einnahmen kämen nur auf Spendenbasis zusammen und die Mitglieder seien bereits ehrenamtlich tätig. Daher würde man nun einen Förderungsantrag in Höhe von 2040 Euro für das kommende Jahr stellen.

Leonard Klee (Jusos)

Erkundigt sich, ob das beantragte Geld die Miete bis zum nächsten Jahr decken solle und wann diese konkret ansteigen würde. Er sähe rechnerisch eine Diskrepanz zu der beantragten Summe, welche hierfür nicht ausreichen könnte.

Lisa Mailänder (Kü-Ché)

Kann keine genauen Angabe zur Zusammensetzung der beantragten Summe machen, erklärt jedoch, dass man mit dieser Menge auskommen würde.

Jenny Jörges (UG)

Wirft ein, ob es nicht bereits einen Förderungspunkt für dieses Projekt im Haushalt gäbe.

Maxim Walter (SDS)

Verneint dies und erklärt, dass lediglich die Idee hierzu im Raum gestanden habe. Man könne einen derartigen Punkt aber definitiv in künftigen Haushaltsplänen verankern.

Abstimmung über den Förderungsantrag Kü-Ché - Studentisches Café auf Spendenbasis:

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags Sommersemester 24

Maxim Walter (SDS)

Bringt den Antrag ein und erläutert die Einzelheiten zur Zusammensetzung des Semesterbeitrages. Es sei allerhöchste Zeit diesen für das SoSe 2024 abzustimmen. Die genaueren Informationen müssten allen Parlamentarier:innen zugegangen sein. Änderungen seien insbesondere eine erhebliche Preissteigerung des Semestertickets, ein leichter Anstieg des Beitrages der Studierendenschaft in Rücksprache mit dem Präsidium der JLU im Rahmen des Rücklagen-Abbauplanes, sowie die neu hinzugekommene Rechtsschutzversicherung für Studierende.

Leonard Klee (Jusos)

Fragt nach der Begründung der Verkehrsverbünde zur Erhöhung ihrer Ticketpreise.

Maxim Walter (SDS)

Erklärt, dass ihm hierzu keine detaillierten Informationen vorlägen. Zudem sei leider kein Mitglied des Verkehrsreferates heute zugegen. Die Rückmeldung über die endgültige Höhe der Preise sei aber relativ kurzfristig eingegangen.

Leonard Klee (Jusos)

Erkundigt sich in welche Vorhaben die geplante Erhöhung des Beitrages für die Studierendenschaft um einen Euro fließen solle.

Maxim Walter (SDS)

Erläutert, dass perspektivisch höhere Stellenumfänge in der Studierendenschaft geplant seien. Zudem sei eher aus historischen Gründen der letzte Semesterbeitrag gesenkt worden, um Rücklagen abzubauen. Er habe der Universität einen Abbauplan vorgelegt, der auch sukzessive kurze Anstiege zu den Beiträgen enthalte, um einen abrupten Abbau zu vermeiden.

Alice Volpe (UG)

Berichtet, dass dem Verkehrsreferenten Maximilian Voigt (UG) gegenüber die Preise für ÖPNV-Tickets mit der gestiegenen Inflation begründet worden seien.

Liza Beci (Jusos)

Merkt an, dass durch die steigenden Beiträge eine starke finanzielle Belastung auf Studierende zukommen könnte.

Maxim Walter (SDS)

Erklärt sich dieses Problems bewusst zu sein. Er wolle perspektivisch auch einen für die Studierenden entlastenden Kurs anstreben, z.B. durch die Verringerung des Beitrages der Studierendenschaft. Weitere Bestandteile des Semesterbeitrages wie etwa die ÖPNV-Tickets seien jedoch oft Verhandlungsgegenstände und daher z.T. dem Einfluss der Referent:innen entzogen.

Liza Beci (Jusos)

Fragt, ob es möglich sei eine Garantie festzulegen, welche weitere Beitragserhöhungen für eine gewisse Zeit ausschließen würde.

Michael Siebert (SDS)

Erklärt, dass eine derartige Garantie sinnvoll und erstrebenswert wäre. Jedoch sei sie durch die multifaktorielle Zusammensetzung der Kosten vermutlich nicht umsetzbar. Mahnt stattdessen vor allem zur Transparenz der studentischen Gremien gegenüber den Studierenden hinsichtlich der Kostenzusammensetzung.

Jenny Jörges (UG)

Weist auf eine aktuelle Petition für ein durch die Landesastenkonzferenz (LAK) gefordertes, vergünstigtes Studierendenticket hin.

Aykut Aksoi (SDS)

Fragt in welchem Bereich die größte Preiserhöhung stattgefunden hätte.

Maxim Walter (SDS)

Erklärt, dass die Preissteigerung des Semestertickets den größten Teil des Anstiegs ausmachen würde.

Abstimmung über den Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags Sommersemester 24:

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7) 1. Lesung Haushalt 2024

Maxim Walter (SDS)

Bringt den Haushaltsplan 2024 ein. Es bestünden wenige Veränderungen zum Haushaltsplan des Jahres 2023, die größte Veränderung sei die Standardisierung der Aufwandsentschädigungen für Mitglieder studentischer Gremien. Jedes Gremienmitglied solle nun fest mit 250 Euro pro Monat für seinen Aufwand entschädigt werden. Einzelne Referate sollten zudem ggf. aufgestockt werden.

Ilija Scherer (LHG)

Erkundigt sich, ob die Aufnahme externer Fördertöpfe noch möglich sei.

Maxim Walter (SDS)

Erklärt dies sei grundsätzlich möglich, bittet allerdings darum verstetigte Förderungsvorhaben per Antrag durch das StuPa abstimmen zu lassen, um ein formal korrektes Einpflegen in den Haushalt zu erlauben.

Abstimmung zur Überweisung in die 2. Lesung:

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit wird der Haushalt 2024 einstimmig in die 2. Lesung überwiesen.

TOP 8) 1. Lesung Nachtragshaushalt 2023

Maxim Walter (SDS)

Erläutert die Details des Nachtragshaushaltes. Er wolle hierzu im Laufe der nächsten Woche noch die Budgets der einzelnen AStA-Referate sichten und spricht Verbesserungen des Nextbike-Systems an.

Leonard Klee (Jusos)

Erkundigt sich wo im Raum Gießen neue Nextbikestationen geplant seien.

Maxim Walter (SDS)

Erklärt er könne diese Frage leider nicht beantworten und verweist auf die abwesenden Verkehrsreferent:innen.

Alice Volpe (UG)

Erklärt nach Rücksprache mit Mitgliedern des Verkehrsreferates, dass u.a. an den Standorten Nordanlage, Friedrichstraße und im Raum Wieseck neue Stationen geplant seien. Stationen in der Weststadt seien nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vorgesehen.

Abstimmung zur Überweisung in die 2. Lesung:

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit wird der Nachtragshaushalt 2023 einstimmig in die 2. Lesung überwiesen.

TOP 9) Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2022

Patrick-Sebastian Muntean (hier in Funktion als RPA-Vorsitzender, Jusos)
Berichtet als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses über den nun vorliegenden Bericht. Weist explizit auf zwei Punkte hin, welche vom Ausschuss bemängelt, worden seien, so etwa der Kauf von Barhockern bei welchem eine selbst erstellte Rechnung eingereicht worden sei. Wie auch andere hervorgehobene Mängel wäre es erstrebenswert, wenn diese künftig vermieden werden würden. Generell empfehle der Ausschuss aber die Entlastung des AStA.

Jenny Jörges (UG)

Erklärt, dass auch zwei Rechnungen im Rahmen ihrer Tätigkeit im AStA betrachtet worden seien und weist darauf hin, dass diese jedoch korrekt eingereicht worden seien.

Patrick-Sebastian Muntean (hier in Funktion als RPA-Vorsitzender, Jusos)

Bedankt sich für den Einwurf. Weist darauf hin, dass aus einer Beurteilung durch den Rechnungsprüfungsausschuss keine weiteren Konsequenzen für einzelne benannte Referent:innen entstehen würden. Rät seiner Vorrednerin sich in dieser Angelegenheit an das Finanzreferat zu wenden.

Maxim Walter (SDS)

Freut sich über die Empfehlung den AStA zu entlasten, weist jedoch darauf hin, dass diese Empfehlung nicht aus dem vorliegenden Prüfbericht hervorgehe und beantragt als Änderungsantrag eine entsprechende Korrektur.

Patrick-Sebastian Muntean (hier in Funktion als RPA-Vorsitzender, Jusos)

Nimmt den Änderungsantrag an.

Abstimmung zur Entlastung des AStA für das Haushaltsjahr 2022

16 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein, damit ist der AStA einstimmig für das Haushaltsjahr 2022 entlastet.

TOP 10) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger:innen

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 11) Mitteilungen studentischer Amtsträger:innen

Clemens Berger (UG)

Erklärt, dass am 27.10. eine AStA-Halloweenparty im mobilen Hörsaal stattfinden solle. Er lade hierzu herzlich ein, ein entsprechender Finanzierungsantrag würde noch folgen

TOP 12) Verschiedenes

Mira Gerber (UG)

Weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes die konstituierende Sitzung der nächsten Legislatur sein werde. Der genaue Termin im Oktober würde sich ggf. noch um eine Woche verschieben. Dankt allen Mitgliedern des Studierendenparlamentes für ihre Mitarbeit in der 61. Legislatur.

Sitzungsende um 19:19 Uhr.

Für das Präsidium des 61. Studierendenparlamentes

Michael Siebert, 1. Vizepräsident, Gießen, den 22. September 2023.

Studierendenparlament der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen
-per mail-
stupa@uni-giessen.de

15.09.2023, Gießen

Antrag auf Förderung des neu gegründeten studentischen Vereins zur Entwicklung von Experimentalraketen Spaceflight Rocketry Gießen e.V. (SPROG)

Im Mai diesen Jahres wurde auf Initiative einiger Studenten der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen, sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) der SPROG e.V. gegründet. Die Vereinsgründung ist bereits voll abgeschlossen, inklusive eines eigenen Vereinskontos. Primäres Ziel des Vereins ist es, Experimentalraketen zu entwickeln und mit diesen an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Da die Entwicklung und der Bau solcher Experimentalraketen jedoch ein gewisses Budget erfordern und der Vereinsbeitrag der Mitglieder nur zu Verwaltungs- sowie Versicherungszwecken verwendet wird, sind wir auf Förderung angewiesen. Da die Akquise von Sponsorengeldern sich jedoch sehr schwierig gestaltet und bisher ohne Erfolge blieb, möchten wir hiermit einen Antrag über 4800 € Förderung zum Bau unseres ersten Prototyps „PIPE“ beantragen, um eine Grundlage zu schaffen weitere Gelder einzuwerben.

Der Mehrwert für die Studierendenschaft ist sehr umfangreich. Es gibt an einigen Universitäten in Deutschland bereits seit langen Jahren solche Vereine. Nicht nur, dass wir den Studienort Gießen mit einem eigenen Raketenverein attraktiver machen, wird auch den Studierenden die Möglichkeit geboten Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln, wie beispielsweise Teamarbeit und Vereinsarbeit, aber auch Entwicklung und Konstruktion. Ebenso arbeiten wir stark daran interdisziplinäre Arbeit zu fördern, indem wir zum Beispiel Experimente aus anderen Fachbereichen in den Raketen integrieren möchten und auch hier bereits den Kontakt gesucht haben. Da wir in verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten, sehen wir für viele Fachbereiche die Möglichkeit sich einzubringen und freuen uns immer darüber, wenn neue Ideen eingebracht werden.

Des Weiteren haben wir bereits Ideen zur Nachwuchsförderung ausgearbeitet, in dem wir beispielsweise zukünftig Workshops an Schulen anbieten möchten. Dies ist auch aus dem Aspekt heraus wichtig, dass den Naturwissenschaften der weibliche Nachwuchs immer fehlte und dies auch heutzutage noch immer ein großes Problem darstellt. Auch ist unsere Hoffnung mit einem erfolgreichen Verein Impulse beispielsweise zur Entwicklung von sogenannten "Green Propellants" zu setzen und damit einen Beitrag zu leisten, die Raketentechnik umweltfreundlicher zu gestalten. In diesem Bereich gibt es auch großes Interesse seitens der Forschung, beispielsweise des DLRs (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), welches selbst an grünen Antriebstechnologien arbeitet und mit Know-How zur Seite steht. Auch hier sind bereits Kontakte hergestellt.

Dies sind nur einige der Punkte die wir uns als positiven Effekt des Vereins erhoffen und stehen gerne für weitere Fragen bereit und freuen uns über euer Interesse. Auch steht bereits ein fertiges Konzept für den Prototypen, welches wir natürlich gerne bereit wären vorzustellen, wenn Interesse besteht.

F Ö R D E R U N G S A N T R A G

Für die Förderung eines externen Projekts nach Anhang 2 des Haushalts (hier: 2022) der verfassten Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.



NAME DES PROJEKTS			
Antragsteller*in			
Antragssumme in Euro		Gesamtkosten in Euro	

KONTAKTDATEN			
verantwortliche Person			
Straße		Hausnummer	
PLZ		Ort	
E-Mail-Adresse			
Telefonnummer			

Bussack, 17.02.23 Schrafer
Ort, Datum Unterschrift der Antragsteller*in

BESCHREIBUNG DES PROJEKTES

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Finanzen

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: finanzen@asta-giessen.de

Gießen, 20. September 2023

Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags Sommersemester 24

Sehr geehrte Parlamentarier:innen,

wir bitten das Studierendenparlament der JLU Gießen zu beschließen, dass der Semesterticketbeitrag für das Sommersemester 2024 in Höhe von 155,17 €. Der Ticketbetrag setzt sich aus 146,55 € (netto 136,96 €) für den RMV und 8,62 € für den NVV zusammen.

Am 01.10.23 muss der AStA der JLU der Rechtsabteilung bzw. dem Präsidenten der JLU den Antrag zur Genehmigung des Beitrages Sommersemester 24 vorlegen und das entsprechende STUPA-Protokoll beifügen, so dass wir um diesen Beschluss bereits jetzt bitten, um die Frist gut einhalten zu können.

Im Vergleich zum WiSe 23/24 wird sich im SoSe 24 weder das Theaterticket noch die Preise für Fahrrad-Leihsystem oder der Freibadflatrate erhöhen, lediglich der Studierendenschaftsbeitrag wird um einen Euro erhöht, was einen Beitrag aus 8,50€ entspricht. Neu hinzu kommt die Rechtsschutzversicherung die mit 2,-€ pro Studierenden zu Buche schlägt. So beläuft sich der Semesterbeitrag für das Sommersemester 2024 bei 319,87 € (inkl. 15,- € Pfand für die Chipkarte)

Dies ist in der nachgereichten Aufstellung des Beitrages für das Sommersemester 24 erkennen. Zum Vergleich wird ebenfalls der bereits genehmigte Beitrag des WiSe 23/24 beigefügt.

Bei Rückfragen könnt Ihr Euch gern an uns im Finanzreferat wenden.

Liebe Grüße

Michaela Schmelzer, Melissa Pfeiffer und Maxim Walter